

GUNTER GABRIEL LIVE DIE STORY - DIE SONGS

Gunter Gabriel

Gitarre: Petr Rehak

**So gut und so geliebt wie nie
1000 Leute aus dem Häuschen. Ein ganz großer Abend!
6 Sterne - Absolute Weltklasse.**

Bild Hamburg, 18.1.2010

Wie kann ein Mensch, der einmal so erfolgreich war, dermaßen abstürzen und schlussendlich trotzdem so glücklich sein? Gunter Gabriel beginnt seine Geschichte mit den vagen Erinnerungen, die ihm von seiner Mutter geblieben sind, schildert seine Jugend als Sohn eines prügelnden Schrankenwärters, seinen Weg zur Musik. Er schont sich nicht, auch nicht in den ausführlichen Passagen, die von seinen vielen Aufstiegen und Stürzen handeln, von Liebe und Affären, von massiven Konflikten. Depressionen, finanzieller Ruin, Momente, in denen er dem Tod mit mehr Glück als Verstand von der Schippe springt – Gunter Gabriel lässt nichts aus. Dabei verliert er jedoch nie seine Würde, seinen Humor und seine, wie er es nennt, „positive Geisteshaltung“.

Es gibt nichts zu verbergen, dafür umso mehr zu erzählen – ehrlich, menschlich, emotional und direkt.

Gunter Gabriel erzählt frei und unterbricht häufig mit seiner Gitarre und einem ihm gerade passend erscheinenden Song. Ein akustisches Abenteuer.

Gunter Gabriel ist wohl einer der bekanntesten deutschen Sänger der Gegenwart. In den Schlagzeilen war der nunmehr über 60jährige in den vergangenen Jahrzehnten aber nicht nur mit seiner Musik. Er war pleite, lebte in Wohnmobil oder Hausboot, hatte diverse Frauengeschichten, und Alkohol spielte auch eine Rolle.

Gabriel stand immer zu seinen Fehlern. Er blieb stets authentisch, was ihn immer sympathisch erscheinen ließ. Und seine Musik war auch wirklich großartig. Der Sänger erzählt Episoden aus seinem Leben: ehrlich, flapsig und halt authentisch. Gabriel ist schonungslos mit sich selbst.

Schon deshalb empfehlenswert.

**Gunter Gabriels ergreifendes Konzert
Respekt, das schaffen nur wenige. Zurück aus der Scheiße ins
Rampenlicht. Und dabei so authentisch zu sein.
Das Jahr mag noch jung sein, doch wahrscheinlich haben wir das
Comeback 2010 bereits erlebt.**

Hamburger Morgenpost, 18.1.2010

(Kritiken zum Konzert in der Hamburger Laeiszhalle am 16. 01.2010)

Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit Genehmigung der jeweiligen Autoren.